

Publikum sorgt für stürmischen Abschied

LaWind spielt vor mehr als 300 Besuchern im Park der Sinne – Orchesterleiter Thienel-Wedeking hört nach 18 Jahren auf

Von Achim von Lüderitz

Laatzen. Wohl noch nie war die Kulisse eindrucksvoller: Stets zum Schuljahresende lädt das aus Musik- und Albert-Einstein-Schülern bestehende Blasorchester LaWinds zum Konzert in den Park der Sinne ein. Zum Abschied von Orchesterleiter Michael Thienel-Wedeking kamen am Sonntag mehr als 300 Zuhörer.

Fächern, Hüten und Sonnenschirmen zum Trotz wurde dem Publikum vor der Bühne ordentlich eingeheizt. Zur prächtigen Stimmung trugen aber auch wesentlich die jugendlichen Musiker bei. Sie bewiesen, dass sie die zahlreichen Auszeichnungen, das große Lob auf ihren Reisen aber auch bei ih-

ren Auftritten auf der Bühne des hannoverschen Opernhauses durchaus verdient hatten.

Der Auftritt von Orchesterleiter Michael Thienel-Wedeking wird den Besuchern besonders in Erinnerung bleiben, denn nach 18 Jahren war es sein letztes Konzert mit den LaWinds. „Das La im Namen ist übrigens kein französischer Artikel, sondern die Abkürzung für ‚Laatzener‘“, erklärte der 62-Jährige. Beim Dirigieren des in drei Abschnitte unterteilten Konzertes wechselte er sich wie üblich mit Musikschulleiter Ulrich Bernert ab.

Das Blasorchester LaWinds bestach durch die Klangqualität und Harmonie aller Blasinstrumente und der Schlagzeuger. Alle Musiker legten trotz ihres noch jugend-

lichen Alters eine erstaunliche Professionalität an den Tag. Viel zu den mit großem Beifall quittierten Auftritten trug aber auch die Auswahl und Interpretation der verschiedenen Stücke bei.

Das Repertoire reichte von Klassik (wie Tschaikowskis „Nussknacker“) über Musikklänge („West Side Story“, „Mamma Mia“) und Filmmusik („Skyfall“ oder „Forest Gump“) bis hin zu Hits von Elton John, Purple Rain oder Peter Dinklage. Sicherlich werden die „LaWinds“ auch im kommenden Jahr wieder im Park der Sinne auftreten. Und dann wird mit großer Gewissheit auch der stürmisch verabschiedete Thienel-Wedeking dabei sein, wenn auch „nur“ als besonders kritischer Zuhörer.



„LaWinds“ unter Leitung von Ulrich Bernert spielt vor vollen Rängen und Orchesterleiter Michael Thienel-Wedeking (neben der Bühne). FOTO: VON LÜDERITZ